



Medienmitteilung

Vorstoss fordert Problemlösungen für die Konflikte auf dem Vorplatz des Bahnhofs SBB

EVP-Grossrat Christoph Hochuli fordert in seinem politisch breit abgestützten Vorstoss Problemlösungen für die zahlreichen Konflikte auf dem Vorplatz des Bahnhofs SBB.

Der Vorplatz des Bahnhofs SBB, also dem Teil des Centralbahnplatzes unmittelbar vor dem Bahnhofgebäude, kann inzwischen nicht nur als Hotspot, sondern auch als Brennpunkt bezeichnet werden. Denn gemäss Medienberichten kommt es dort regelmässig zu Körperverletzungen mit und ohne Waffen, Tötlichkeiten, Drohungen, Raub, Diebstählen und anderen Delikten. Es finden auch Auseinandersetzungen zwischen obdachlosen und/oder alkohol-/drogenabhängigen Personen aus der Region und Bettelgruppen aus dem Ausland statt. Bei vielen der Konfliktsituationen und Delikte ist der hohe Alkoholkonsum ein Faktor, welcher Eskalationen befördert.

EVP-Grossrat Christoph Hochuli fordert in seinem Anzug, dass der Regierungsrat prüft, ob mit vermehrter aufsuchender Sozialarbeit (z.B. Schwarzer Peter, #RHYLAX-Team, Mittler im öffentlichen Raum) und durch mehr präventive Polizeipräsenz auf dem Bahnhofvorplatz Konfliktsituationen und Delikte verhindert werden können. Weiter soll geprüft werden, ob und wie die Personen auf dem Bahnhofvorplatz proaktiv auf Angebote wie das Tageshaus für Obdachlose oder das Soup&Chill, welche sich in der Nähe des Bahnhofs befinden, aufmerksam gemacht werden können und ob allenfalls weitere Aufenthaltsmöglichkeiten in Bahnhofnähe für die Personengruppen, die sich auf dem Bahnhofvorplatz aufhalten, geschaffen werden sollten.

Der Vorstoss wurde von Grossratsmitgliedern aus fast allen Fraktionen unterzeichnet.

EVP Basel-Stadt

Anzug in der Anlage

28.06.2023 / 1591 Zeichen